

Geocaching an den Dresdner Fähren

Geocaching-Tour: Spurensuche zwischen Kleinzschachwitz und Pillnitz



Wir bewegen Dresden.



Auf Entdeckungstour über die Elbe



Willkommen zu unserer Geocaching-Tour zwischen den Fährstellen Kleinzschachwitz und Pillnitz! Diese Tour verbindet Bewegung, Rätselspaß und spannende Einblicke in die Geschichte und Umgebung entlang der Elbe. Schritt für Schritt werden Sie von Station zu Station geführt – mit kleinen Aufgaben, aufmerksamen Blicken und einem Ziel, das am Ende natürlich nicht fehlen darf: dem Cache.

Alle Interessierten – von jung bis alt – sind herzlich eingeladen mitzukommen. Sie benötigen lediglich dieses Heft, einen Stift, ein Gerät oder eine App zur Orientierung sowie Freude am Entdecken.

Länge der Tour: ca. 3,9 km

Dauer der Tour: ca. 1 Stunde (ohne Pausen)



Bitte beachten Sie: Die Wanderung ist nicht barrierefrei und beinhaltet auch bergigere Strecken.



Was ist Geocaching?

Geocaching ist eine moderne Form der Schnitzeljagd. Mithilfe von Koordinaten werden Sie von Station zu Station geleitet. Unterwegs lösen Sie kleine Rätsel und sammeln Hinweise. Die Lösungen führen Sie Schritt für Schritt zu dem versteckten Schatz – den sogenannten Cache.

Wichtig: Umlaute bleiben ä, ö und ü, ß bleibt ß.

Start: Haltestelle Pillnitz, Schloss



Unsere Tour beginnt an der Haltestelle Pillnitz, Schloss. Von hier aus machen wir uns entlang der Otto-Schindler-Straße auf den Weg zur ersten Koordinate: **51°00'20.7"N 13°52'31.9"E**.



An dieser angekommen, blicken Sie links auf die Fachschule für Gartenbau des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie – einen Ort, an dem sich seit über 100 Jahren alles um Pflanzen und ihr Wachstum dreht. Gegründet im Jahr 1922, entstand die Schule in einer Zeit, in der gut ausgebildete Fachkräfte dringend gebraucht wurden, um die Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern. Aus diesen Anfängen entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte ein moderner Bildungs- und Forschungsstandort. Das Gelände wirkt heute wie eine Mischung aus Schule und Garten: Neben Unterrichtsgebäuden finden sich Gewächshäuser, Versuchsflächen und zahlreiche bepflanzte Bereiche. Hier wird nicht nur gelernt, sondern auch ausprobiert, gepflegt und geforscht.

Neben klassischem Gartenbau stehen heute Themen wie Klimawandel, nachhaltige Bewirtschaftung und der Schutz der Artenvielfalt im Mittelpunkt. Die Fachschule dient vor allem der Weiterbildung. Viele angehende Gärtnermeister und Techniker erwerben hier ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten. Damit verbindet der Standort auf besondere Weise Tradition, Handwerk und moderne Umweltforschung.

- 1 Hier erwartet Sie das erste Rätsel: Wie nennt man den höchsten Abschluss im Handwerk, den viele hier anstreben?

	5					
--	---	--	--	--	--	--



Auf dem Weg



Von hier aus geht es weiter zur Koordinate **51°00'27.8"N 13°52'18.1"E**. Während Sie linkerhand die Elbe begleitet, lohnt sich auch ein Blick nach rechts: Sie kommen an der Backstube der Traditionsbäckerei Bäckerei Wippler vorbei.



Das Familienunternehmen wurde bereits 1910 gegründet und steht seit über einem Jahrhundert für handwerkliche Backkunst. Über mehrere Generationen hinweg entwickelte sich der Betrieb stetig weiter und blieb dabei seinen traditionellen Rezepturen und Arbeitsweisen treu. Besonders nach der politischen Wende um 1990 erlebte die Bäckerei eine Phase der Erneuerung und Modernisierung, ohne dabei ihre handwerklichen Wurzeln zu verlieren. In der Backstube, die Sie hier sehen, entstehen täglich frische Backwaren mit viel Erfahrung und Liebe zum Detail. Dabei wird bis heute großer Wert auf Qualität, natürliche Zutaten und sorgfältige Verarbeitung gelegt. Das Gebäude selbst fügt sich funktional in die Umgebung ein: weniger prunkvoll als ein historisches Bauwerk, dafür umso lebendiger im Inneren – denn hier wird von früh bis spät gebacken, geknetet und verfeinert.

So steht dieser Ort sinnbildlich für gelebtes Handwerk und regionale Genusskultur entlang Ihres Weges.

- 2 Die Backstuben der Bäckerei verfügen über einen besonderen Garten, in welchem allerdings kein Obst oder Gemüse angebaut wird. Was können Besucher hier finden? Um welche Art „Garten“ handelt es sich hierbei?

		2					und					
						10	G	A	R	T	E	N



Nur ein paar Schritte weiter die Straße entlang, kreuzen Sie die Dampfschiffstraße. Werfen Sie einen Blick nach links zur Elbe – dort befindet sich eine Anlegestelle der Dresdner Dampfschiffahrt. Noch heute legen hier Raddampfer zu Ausflugsfahrten auf der Elbe ab und erinnern an vergangene Zeiten. Lauschen Sie dem leisen Plätschern des Wassers, beobachten Sie die vorbeiziehenden Schiffe und spüren Sie ein Stück dieser historischen Flussromantik, bevor Sie Ihren Weg zur nächsten Koordinate fortsetzen.

Station 1



Glückwunsch – Sie haben die erste Station unserer Geocaching-Tour erreicht! Vor Ihnen erhebt sich das prachtvolle Schloss Pillnitz, ein Juwel des sächsischen Barocks. Ursprünglich im 18. Jahrhundert als Sommerresidenz der sächsischen Kurfürsten und Könige erbaut, umfasst die Anlage kunstvolle Architektur und weitläufige Parks und Gärten.



Wer das Schlossgelände betritt, kann nicht nur die beeindruckenden barocken Fassaden und unter anderem einen chinesischen Pavillon bewundern, sondern auch durch den weitläufigen Park mit exotischen Pflanzen, thematischen Gärten und romantischen Wasseranlagen schlendern. In den Museumsräumen erwarten Sie historische Möbel, Porzellane und Ausstellungen zur Geschichte des Schlosses und der Region. Ein Besuch lohnt sich besonders für alle, die Geschichte, Architektur und Natur auf einmal erleben möchten. Ein absoluter Höhepunkt Ihrer Schnitzeljagd und ein lohnenswerter Abstecher!





Um zur nächsten Station zu gelangen, folgen Sie dem Weg linkerhand, parallel zur Elbe in Richtung Südwesten. Nach wenigen Minuten erreichen Sie die nächste Koordinate **51°00'29.7"N 13°52'09.1"E**. Hier geht das Abenteuer weiter.

Station 2



Die eindrucksvolle Freitreppe, an der Sie nun stehen, ist Teil eines außergewöhnlichen Gesamtkunstwerks: der Anlage von Schloss und Park Pillnitz. Errichtet wurde sie im frühen 18. Jahrhundert als Sommerresidenz von Kurfürst August dem Starken.

Die Treppe selbst, gestaltet von Matthäus Daniel Pöppelmann und Zacharias Longuelune, war bewusst repräsentativ angelegt. Sie verband das direkt an der Elbe gelegene Wasserpalais mit den höher gelegenen Gartenanlagen. Gäste, die per Schiff ankamen, wurden über diese prachtvolle Treppe in die höfische Welt „hinaufgeführt“ – ein Auftritt ganz im Sinne barocker Inszenierung. Wer hier hinauf- oder hinabschreitet, folgt den Spuren einer Zeit, in der jeder Schritt Teil eines großen Schauspiels war. Doch auch heute fordert Sie dieser Ort heraus: Schauen Sie genau hin, zählen, kombinieren und entdecken Sie – denn nur wer aufmerksam ist, wird die nächsten Hinweise finden.



Das Wasserpalais hinter der Treppe zählt zu den ältesten Teilen der Anlage und ist erbaut im sogenannten „chinesischen Stil“, der im 18. Jahrhundert in Europa besonders beliebt war. Geschwungene Dächer und exotisch anmutende Details sollten Fernweh und Weltgewandtheit symbolisieren. Ein Ausdruck der damaligen Begeisterung für Asien. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Ensemble erweitert und teilweise nach Bränden wieder aufgebaut, blieb jedoch stets ein Ort der Erholung und Repräsentation für den sächsischen Hof.

Heute dient das Wasserpalais – ebenso wie andere Teile von Schloss Pillnitz – als Museum. Es beherbergt Ausstellungen zur Geschichte der Anlage sowie zur höfischen Kultur Sachsens. Besucherinnen und Besucher können hier in die Vergangenheit eintauchen und nachvollziehen, wie prachtvoll und zugleich durchdacht dieses Ensemble einst genutzt wurde.

Wenn Sie die Parkanlage und/oder Museum besuchen möchten, finden Sie unter www.schlosspillnitz.de Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen.



Die Lage des Schlosses direkt an der Elbe ist idyllisch, aber auch gefährlich. Hochwasser gehören hier seit jeher zur Geschichte. Wenn starke Regenfälle und/oder Schneeschmelze zusammenkommen, kann die Elbe erheblich anschwellen und über die Ufer treten. Dabei werden auch die Anlagen rund um das Wasserpalais überflutet. Die Markierungen an der Fassade des Wasserpalais zeigen, wie hoch das Wasser in verschiedenen Jahren stand. Sie erinnern an die Kraft des Flusses und daran, dass solche Naturereignisse jederzeit wieder möglich sind.

- 3 Haben Sie die Hochwassermarkierungen gefunden? Welches Jahr ist auf der höchsten Markierung zu erkennen? *Tipp: Es gab in der Vergangenheit zwei Daten, an denen das Wasser der Elbe so hoch stand. Gesucht wird das jüngere Datum.*

38								37
----	--	--	--	--	--	--	--	----

Immer flussabwärts



Verlassen Sie die große Freitreppe und folgen Sie dem Weg, der Sie leicht elbwärts führt. Folgen Sie einfach den sichtbaren Wegen, das Wasser ist Ihr natürlicher Wegweiser. Doch konzentrieren Sie sich nicht nur auf den Weg: Schauen Sie aufmerksam nach links und rechts!

Nach wenigen Minuten Fußweg erreichen Sie die Koordinate **51°00'40.0"N 13°51'49.5"E**.



Die Insel gegenüber ist Ihnen sicher schon aufgefallen – es ist die Elbinsel Pillnitz, welche schon im 18. Jahrhundert Teil der barocken Gartenanlagen war. Sie diente als Erweiterung der Schlossgärten, Rückzugsort für Hof und Gäste und als Kulisse für festliche Inszenierungen entlang der Elbe. Die Insel wurde durch die natürlichen Flussläufe der Elbe geprägt und zeigt noch heute, wie geschickt Natur und höfische Gestaltung damals verbunden wurden.



Auf Ihrem Weg kommen Sie an einem eher unscheinbaren, aber historisch bedeutenden Gebäude vorbei: dem Trompeterhaus. Sein Name verrät bereits seine ursprüngliche Funktion. Hier lebten einst die Hoftrompeter – Musiker, die Ankünfte ankündigten und festliche Zeremonien begleiteten. Ihre Fanfaren hallten durch die Gärten und waren ein unverzichtbarer Teil des höfischen Lebens. Heute erinnert das Haus an diese oft übersehene Seite des Hoflebens: die Menschen, die im Hintergrund wirkten und den prunkvollen Ablauf erst möglich machten. Schließen Sie kurz die Augen und stellen Sie sich vor, wie einst die Musik durch die Anlage klang.

- 4 Kurz bevor Sie die nächste Koordinate erreichen, entdecken Sie ein Schild, welches den historischen Treidelweg erläutert. Wie wurden die Treidler noch genannt?

24 3

- 5 In welchem Jahr wurde der Damm aus Sandsteinquadern gepflastert?

36



Der Treidel- oder Leinpfad zwischen Loschwitz und Pillnitz ist etwa 6,2 Kilometer lang und verläuft auf dem Elbdamm. Er erinnert an die große Bedeutung der Elbschifffahrt für die Region. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Lastkähne flussaufwärts von Treidlern an langen Leinen stromaufwärts gezogen, wenn Wind oder Strömung das Segeln unmöglich machten. Diese schwere Arbeit war körperlich äußerst anstrengend und oft gefährlich. Heute ist der Weg ein beliebter Spazier- und Radweg entlang der Elbe.



Genießen Sie den Blick auf Weinberge, Villen und Parkanlagen, während Sie sich einer ganz besonderen Etappe Ihrer Tour nähern. An der Koordinate angekommen, erwartet Sie ein Highlight!



Station 3



Jetzt geht es ans andere Ufer: Überqueren Sie die Elbe mit der Schloßfähre. Genießen Sie die herrliche Aussicht auf die Elbwiesen und die vorbeiziehenden Boote.



In weiten Bögen durchfließt die Elbe die Landeshauptstadt Dresden, die ihr beidseitig „zu Füßen“ liegt. Grüne Wiesen säumen die Ufer des Stromes. Die Länge von der Quelle im Riesengebirge bis zur Mündung in der Nordsee bei Hamburg beträgt 1091 Kilometer, dabei fließt sie auf 727 Kilometern durch deutsches Gebiet. Zum Schutz und Erhalt dieser Landschaft wurden die Elbwiesen im September 1992 als Landschaftsschutzgebiet „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ ausgewiesen.

Noch im vorigen Jahrhundert war die Elbe bis zu 250 Meter breit und weitaus flacher als heute. Schmelz- und Hochwasser erweiterten das Flussbett erheblich. In Zeiten niedrigen Wassers gab es sicher relativ leicht überwindbare Furten (überwindbare, seichte Stelle im Fluss, die eine Überquerung zu Fuß ermöglichten), an denen nicht nur Fußgänger, sondern auch Pferde und Wagen den Strom durchqueren konnten. Viele Jahrhunderte bediente man sich solcher Furten, nach denen sich der Verlauf der Transportwege (Straßen) richtete. Dort war auch die Anlage von Siedlungen richtungsweisend. Bei höherer Wasserführung war jedoch eine solche Elbüberquerung nicht möglich.

Ausgehend von der Fischerei mit ausgehöhlten Baumstämmen und zu Flößen zusammengebundenen Stämmen nutzte man sogenannte Staken (lange Stangen oder Pfähle aus Holz, später auch aus Metall), die in der Schifffahrt und im Wasserbau verwendet werden. Mit ihrer Hilfe war es möglich, bei höheren Wasserständen von einem Ufer zum anderen überzusetzen. Später konstruierten die Menschen neuere und bessere „Fährboote“, aber erst mit Anfang des Mittelalters entwickelte sich ein ständig geregelter Fährbetrieb.

Heute ist der Fluss im Stadtgebiet durchschnittlich 113 Meter breit und die Fahrrinne 1,90 Meter tief. Neben den seit 1227 entstandenen Schiffsmühlen säumten zahlreiche Häfen und Zollstationen das Ufer der Elbe, wobei der letzte Elbzoll 1871 wegfiel. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts gab es auf dem Fluss mehr Schiffsverkehr als auf jedem anderen Schifffahrtsweg in Deutschland.



Die Fährstelle verbindet die Stadtteile Kleinzschachwitz und Pillnitz. Ihre Geschichte reicht mehrere Jahrhunderte zurück, als Fähren eine der wichtigsten Möglichkeiten darstellten, den Fluss zu überqueren. Schon im 13. Jahrhundert gab es eine Fährverbindung zwischen Blasewitz und Loschwitz.

Durch die Nähe zum Schloss Pillnitz hatte die Verbindung schon früh große Bedeutung. Bereits ein Jahr nach dem Baubeginn von Schloss Pillnitz wurde die königliche Fähre zu Pillnitz errichtet. Diese „Fliegende Brücke“, besser bekannt als „Fliegende Fähre“, war ein Katamaran, dessen zwei Schiffskörper mit einem Podium verbunden waren. Die Fähre war somit in der Lage bespannte Fuhrwerke überzusetzen. Sie war an einem Seil befestigt und wurde durch eine entsprechende Ruderlage mit Hilfe der Strömung an das jeweilige Ufer gedrückt.



In den Anfangsjahren nur dem sächsischen Hof vorbehalten, nutzten im Laufe der Jahrhunderte später auch Bedienstete, Händler und Besucher regelmäßig die Überfahrt. Aus der einstigen Ruderfähre entwickelte sich im Laufe der Zeit eine seilgeführte Fähre, die mithilfe der Strömung den Fluss quert.

- 6 An Bord der Autofähre finden Sie technische Angaben zur Fähre. Wie viele PKW können gleichzeitig mitgenommen werden?*

*Hinweis: Zahl bitte als Wort schreiben.

- 7 Wie nennt man den runden, weiß-orangen Gegenstand aus Gummi, der im Notfall Leben retten kann?



Schon gewusst?

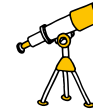
Die Schloßfähre ist die einzige Dresdner Autofähre und kann bis zu 350 Fahrgäste transportieren.



Station 4



Willkommen in Kleinzschachwitz! Nachdem Sie die Elbe überquert haben, gehen Sie nun zum Fährhaus, das nur wenige Schritte vom Anleger entfernt liegt. Hier können Sie die Atmosphäre des alten Elbufers spüren, die Schiffe beobachten und sich kurz orientieren.



Seit dem frühen 18. Jahrhundert gleitet an dieser Stelle eine Fähre über die Elbe. 1721 eingerichtet, verband sie Kleinzschachwitz mit dem gegenüberliegenden Pillnitz – zunächst vor allem für den sächsischen Hof, der das Schloss regelmäßig besuchte. Das Fährhaus, das um 1860 direkt am Ufer entstand, war lange Wohn- und Arbeitsort der Fährleute und gehörte selbstverständlich zum alltäglichen Betrieb. Mit der Öffnung der Fähre für die Öffentlichkeit wandelte sich der Ort: Aus einem funktionalen Gebäude wurde ein Treffpunkt am Wasser.

1860 erbaute man das schöne kastellartige Gebäude am Kleinzschachwitzer Ufer als Pionierkaserne, die der Unterbringung eines Kommandos von Pontonniers diente. Die Pionierkaserne ist in all den Jahren bis heute das Domizil der Fährleute geblieben und zählt vor allem durch seinen reizvollen Baustil zu den Wahrzeichen von Kleinzschachwitz.



Fakten zur Schloßfähre

Stapellauf	1994
Motor	2 x 4 Zylinder Motor
Antriebsleistung	2 x 59 kW
Sitz- und Stehplätze	140 Personen und max. 8 PKW bis 3,0 t 350 Personen ohne PKW
Länge	29,00 m
Breite	8,60 m
Tiefgang beladen	0,66 m
Schiffswerft	Dresden-Laubegast
Bemerkungen	ausgerüstet mit zwei Wasserstralantrieben (Schottel pump-jet) zum Steuern



„Pontonniers“ bezeichnet traditionell Soldaten oder Arbeiter, die Brücken über Wasser bauen, insbesondere Pontonbrücken – also schwimmende Brücken, die auf Booten oder Pontons ruhen.



Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen die Dresdner Verkehrsbetriebe den Fährbetrieb von der vorherigen Schifffahrtsgesellschaft und führen ihn bis heute mit Personen- und Autofähre fort. Fest in das Netz der DVB integriert, ist die Fähre eines der lebendigsten Kulturdenkmale von Kleinzschachwitz: eine traditionsreiche Verbindung, die seit über 300 Jahren Menschen über die Elbe bringt.

Und auch das Fährhaus erzählt bis heute von der engen Verbindung zwischen Fluss, Verkehr und höfischer Geschichte und davon, wie die Elbe das Leben am Rand der Stadt geprägt hat.

8 Auch an den Fährstellen finden sich Haltestellenstelen, an denen Sie den Fahrplan finden. Welche Liniennummer hat die Autofähre?

9 Wenn Sie die Elbe entlang blicken, sehen Sie linkerhand in den Himmel ein markantes Wahrzeichen der Stadt Dresden ragen. Wie heißt es?

10 Der Elberadweg führt direkt am Fährhaus vorbei. In nord-westlicher Richtung führt der Radweg weiter in die Innenstadt von Dresden. Wie viele Kilometer sind es bis dahin?*

**Hinweis: Zahl bitte als Wort schreiben.*



Ihr Weg führt Sie nun weiter zur Koordinate **51°00'16.8"N 13°51'19.4"E**.

Station 5



Wenn Sie vom Fährhaus Kleinzschachwitz dem Weg folgen, betreten Sie den charmanten Ortsteil Kleinzschachwitz. Das Dorf liegt eingebettet zwischen Elbe und Weinbergen und beeindruckt durch seine Mischung aus historischer Bebauung, modernen Wohnhäusern und grünen Parkanlagen. Bereits von weitem sichtbar sind die Villen und denkmalgeschützten Häuser, die den Ort seit dem 19. Jahrhundert prägen.

Entlang des Weges entdecken Sie kleine Seitenstraßen, liebevoll gestaltete Vorgärten und alte Baumreihen, die das historische Flair bewahren. Auch die Gebäude sollten Sie sich genau ansehen, um die nächsten Rätselfragen beantworten zu können.

11 Suchen Sie das Haus mit der Nummer 32. Welches Tier ziert die Fassade?

12 Das Haus mit der Nummer 29 trägt einen weiblichen Namen. Welchen?

13 Entlang des Weges begegnet Ihnen eine weitere Villa mit klangvollem Namen: Villa Germania. Welche Hausnummer trägt sie?*

**Hinweis: Zahl bitte als Wort schreiben.*



Die Villa Germania wurde 1892 als repräsentatives Wohnhaus errichtet. Ihr Name spiegelt den Zeitgeist des späten 19. Jahrhunderts wider: „Germania“, die lateinische Bezeichnung für Deutschland, war damals ein beliebter, patriotisch geprägter Name für Villen und Landhäuser der Gründerzeit. Er sollte nationales

Selbstbewusstsein und bürgerlichen Stolz ausdrücken. So steht auch die Villa Germania in Kleinzschachwitz beispielhaft für die Architektur und das Lebensgefühl einer Epoche, in der sich Dresden in seinen Elbvororten zunehmend zu einer gehobenen Wohnlage entwickelte.



Auf Ihrem Weg gehen Sie wenige Meter auf der Fanny-Lewald-Straße entlang. Sie wurde nach der bekannten Schriftstellerin Fanny Lewald benannt, die im 19. Jahrhundert wirkte und sich für Bildung und gesellschaftliche Themen einsetzte. Die Straße verläuft durch den historischen Ortskern von Kleinzschachwitz und verbindet

Wohnhäuser, kleine Villen und grüne Vorgärten miteinander. Beim Spaziergang durch die Fanny-Lewald-Straße fällt besonders die harmonische Mischung aus historischen und modernen Häusern auf.



An der Koordinate angelangt, stehen Sie nun vor einem hübsch gestalteten Spielplatz.

14 Der Spielplatz wurde nach der gleichnamigen Straße benannt. Welches Gefährt ist Bestandteil des Namens?

19 11



Der Name des Gondelwegs erinnert an die historische Fähr „Gondel“, die einst Personen und Waren nach Pillnitz brachte. Auch der gleichnamige Spielplatz trägt diesen Bezug im Namen und lädt zum Verweilen ein.



Vom Spielplatz folgen Sie dem Gondelweg Richtung Ortszentrum. Nach etwa 400 Metern erreichen Sie das historische Zentrum von Kleinzschachwitz. Die nächste Station liegt gut sichtbar an der Hauptstraße, direkt gegenüber dem kleinen Dorfplatz bei der Koordinate **51°00'17.0"N 13°51'01.1"E**.

Station 6



Die Augustinstraße ist eine ruhige Wohnstraße im Herzen von Kleinzschachwitz. Sie zeigt beispielhaft die Mischung aus historischen Villen und gepflegten Einfamilienhäusern, die den Ortsteil so charmant machen. Viele der Gebäude stammen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Sie vermitteln einen Eindruck vom einstigen dörflichen Leben, während sich der Ort im Laufe der Zeit zu einem vorstädtisch geprägten Wohngebiet entwickelte.

Am Ende der Augustinstraße, mitten im historischen Kern von Kleinzschachwitz, steht heute das Gasthaus Altkleinzschachwitz 1.



Schon lange bevor hier Kuchen, Eis und warme Speisen serviert wurden, trafen sich an dieser Stelle Handwerker und Fährleute, um sich aufzuwärmen und Neuigkeiten auszutauschen. Ein Ort, an dem Geschichten entstanden und weitergegeben wurden. Bis heute spürt man diesen alten Dorfcharme: ein gemütlicher Platz, an dem Reisende und Einheimische zusammenkommen.

15 Welche süße Leckerei gibt es im Gasthaus Altkleinzschachwitz?

29 23 7

16 Wie viele Stockwerke hat das Gasthaus?



Ihr Weg führt Sie nun weiter zur Koordinate **51°00'18.1"N 13°50'54.4"E**.

Abstecher zum ehemaligen Rathaus

Blicken Sie vom Gasthaus aus die Kurhausstraße hinab, so können Sie das ehemalige Rathaus von Kleinzschachwitz sehen. Es wurde 1901 – 1902 als Rathaus der damals selbstständigen Gemeinde Kleinzschachwitz errichtet und war bis 1921 zur Eingemeindung nach Dresden das Verwaltungszentrum des Dorfes. Danach wurde es zeitweise von der Post genutzt und später in ein Wohn- und Geschäftshaus umgewandelt. Architektonisch zeigt sich das Gebäude im Stil der Neorenaissance: Sandsteinsockel, Ziegelfassade und dekorative Details wie der Portalturm und der Uhrturm prägen das Erscheinungsbild.



Station 7



An der Koordinate angekommen, stehen Sie nun vor dem Putjatinhaus, einem der markantesten Gebäude von Kleinzschachwitz.



Errichtet wurde das Putjatinhaus Anfang des 19. Jahrhunderts auf Initiative des russischen Fürsten Nikolai Abramowitsch Putjatin, der sich in der Gemeinde engagierte und die Schule für die Kinder des Ortes ermöglichte.

Über viele Jahrzehnte diente das Haus als Schule und war ein wichtiger Treffpunkt für das Dorfleben. Anfang der 1990er-Jahre wurde es saniert. Heute ist das Putjatinhaus ein Kultur- und Begegnungszentrum, in dem Veranstaltungen, Kurse und Gemeinschaftsangebote für alle Altersgruppen stattfinden. Die historische Fassade erinnert noch an seine frühere Funktion und prägt das Ortsbild.

- 17 Welche geometrische Form hat das Haus, wenn man von der Meußlitzer Straße aus darauf blickt?

1			32			
---	--	--	----	--	--	--

- 18 In zwei Fensteröffnungen wurden Sprüche angebracht. Notieren Sie hier das zweite Wort der 12. Zeile des Spruchs auf der linken Seite.

		12				30			
--	--	----	--	--	--	----	--	--	--

- 19 Direkt neben dem Putjatinhaus geht eine Straße ab. Im Namen versteckt sich ein Tier. Wie heißt dieses?

			13		
--	--	--	----	--	--



Vom Putjatinhaus aus gehen Sie weiter, bis Sie die Koordinate **51°00'28.6"N 13°50'54.3"E** erreichen.

Station 8



Sie sind nun an der Kreuzung Meußlitzer Straße und Berthold-Haupt-Straße angekommen. An dieser Kreuzung treffen örtliche Geschichte und kulturelles Erbe aufeinander. Ein passender Ort, um kurz innezuhalten und die Umgebung zu betrachten.

Die Meußlitzer Straße erinnert an das nahegelegene Dorf Meußlitz, das historisch eng mit Kleinzschachwitz verbunden ist. Die Straße war lange Zeit die Hauptverbindung zwischen den beiden Orten und trug entscheidend zur Entwicklung der Region bei.

Die Berthold-Haupt-Straße ist nach Berthold Haupt, einem bekannten Schriftsteller und Publizisten des 20. Jahrhunderts, benannt. Haupt lebte in Dresden und engagierte sich für Literatur, Kultur und die Förderung von Bildung in der Stadt.

- 20 Auf Ihrem Weg hierher sind Ihnen sicher die großen Gebäude auf der rechten Seite aufgefallen. Was befindet sich darin?

		8		34	
--	--	---	--	----	--

- 21 Gegenüber sehen Sie ein Schild am Laternenmast, welches den Weg zu einem Ihnen nun bekannten Fahrzeug zeigt. Wo kommen Sie an, wenn Sie diesem Weg folgen?

	15			
--	----	--	--	--



Entlang der Berthold-Haupt-Straße führen die Gleise der Straßenbahnlinie 2. Diesen folgen Sie nun bis zu den Koordinaten **51°00'28.9"N 13°50'58.4"E**.

Station 9



Sie haben nun den Waldspielplatz Kleinzschachwitz erreicht. Der Spielplatz liegt am Rande eines kleinen Waldstücks und bietet Kindern und Familien vielfältige Möglichkeiten zum Klettern, Schaukeln und Toben.



In Kleinzschachwitz gab es lange keinen Spielplatz. Deshalb sammelten engagierte Anwohnerinnen und Anwohner gemeinsam mit örtlichen Vereinen Spenden, um selbst einen zu bauen. So entstand 2003 mitten im Wald ein neuer Spielplatz aus Holz. Ein Ort, an dem Kinder endlich klettern, rutschen und toben konnten. Der Waldspielplatz ist auch ein kleines Naturerlebnis: Alte Bäume spenden Schatten und die Umgebung lädt zu kurzen Spaziergängen oder Erkundungstouren ein. Hier wird deutlich, wie Kleinzschachwitz Tradition, Natur und Freizeitangebote miteinander verbindet. Ein Ort, an dem Dorfbewohner seit Generationen entspannen und Kinder die Natur entdecken können.



Vom Waldspielplatz aus setzen Sie Ihren Spaziergang durch Kleinzschachwitz fort. Folgen Sie dem Weg, der weiterhin durch Wohngebiete und grüne Alleen führt. Unterwegs können Sie noch weitere typische Villen, historische Gebäude und gut erhaltene Gärten entdecken, die den Charakter dieses Ortsteils prägen.

Auch wenn das Ziel noch nicht sichtbar ist, lohnt es sich, aufmerksam zu sein: Die letzte Station wartet auf Sie, idyllisch gelegen in einer besonderen Ecke von Kleinzschachwitz bei den Koordinaten **51°00'30.0"N 13°51'16.4"E**.

Ziel

Hier endet unsere Geocaching-Tour.

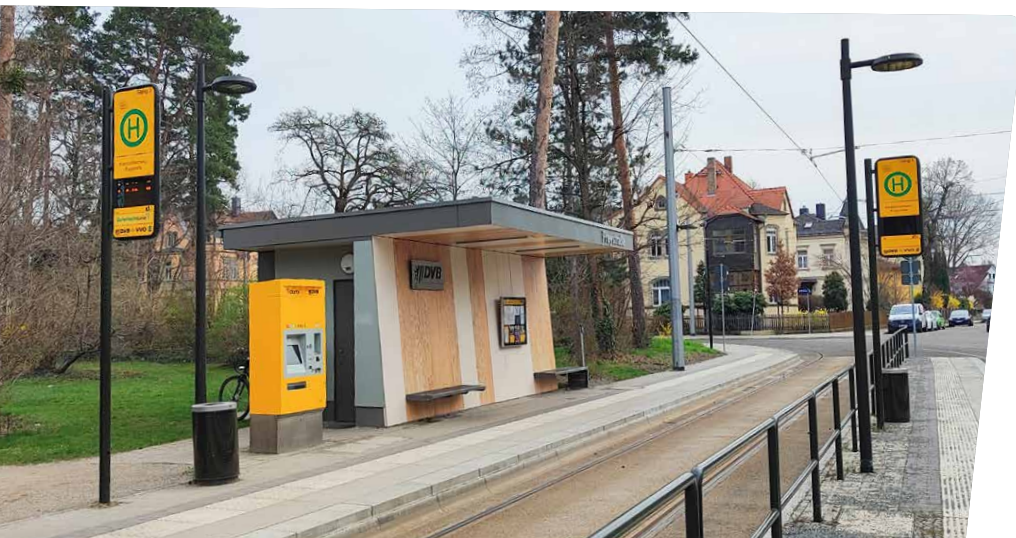
Bevor wir nun den geheimen Schatz suchen können, müssen nur noch schnell die folgenden Rätsel gelöst werden:

- 22 Wie heißt die Straße, nach der die Endhaltestelle der Straßenbahn hier benannt wurde?

	26									9
--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	---



Benannt wurde die Straße nach Carl Friedrich August Frey, einem Förster und engagierten Förderer der Gemeinde, der sich besonders für den Erhalt des lokalen Waldgebiets einsetzte. Frey gilt als wichtiger Akteur bei der Entstehung des heutigen Waldparks von Kleinzschachwitz.



Des Rätsels Lösung

Sie haben unterwegs alle Rätsel gelöst? Herzlichen Glückwunsch! Übertragen Sie nun alle Zahlen in die folgenden Kästchen. Das Lösungswort gibt Ihnen einen Hinweis, wo Sie unseren Cache finden können. Denn wie bei jeder „richtigen“ Geocaching-Tour gilt es am Schluss natürlich noch, den Schatz zu finden.

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18		
19	20	21	22	23	24	25	26	27	
28	29	30	31	32	33	34			

Code:

35	36	37	38
----	----	----	----

Tragen Sie die fehlenden **Ziffern** ein und öffnen Sie damit das Schloss des Caches.

Bitte Folgendes beachten:

- Gern können Sie sich in unser Logbuch eintragen.
- Verschließen Sie die Box wieder gut und legen Sie sie an ihren Platz zurück.
- Informieren Sie uns per Mail an marketing@dvbag.de, falls das Logbuch voll sein sollte.

Vielen Dank!





Erreichbarkeit des Startpunktes

Buslinien 63 und 83 bis Haltestelle Pillnitz, Schloss

Rückfahrtmöglichkeit

Straßenbahnlinie 2 Richtung Gorbitz

Buslinie 88 Richtung Goppeln

Aktuelle Informationen zum Fährbetrieb finden Sie unter www.dvb.de



Dresdner Verkehrsbetriebe AG
 Trachenberger Straße 40
 01129 Dresden
 Service 0351 857-1011
 E-Mail service@dvb.de

Redaktionsschluss: März 2026
 Änderungen vorbehalten.